

Büro Tauka
Dipl.-Ing. Steffen Kaphahn
Makenhofstr. 6
71672 Marbach am Neckar

Eigengutachten

zu möglichen Leistungen und Tätigkeiten

mit den aktuell erworbenen Qualifizierungen, Fähigkeiten und Kenntnissen

für

Steffen Kaphahn (nachfolgend Kandidat)
Makenhofstr. 6
71672 Marbach am Neckar

Datum:	29. April 2021
Ersteller:	Dipl.-Ing. S. Kaphahn
Verwendungszweck:	Dossier, Bewerbung, Auftragsgestaltung, Werbezwecke
Gutachtennummer:	20210304_02
Inhalt:	11 Seiten 11 Fotografien/Bilder Zeugnisse/Nachweise (siehe Bewerbermappe)

Ziel: Das vorliegende Dokument stellt eine umfängliche Beschreibung der Möglichkeiten dar, die sich dem Kandidaten durch die, vom TÜV Rheinland geprüfte und bestätigte Qualifikation zum IT-Security Auditor bieten und soll das Zusammenspiel mit den weiteren, bis zum Februar 2021 erworbenen Qualifikationen aufzeigen.

Managementbeauftragter und interner Auditor für IT-Security, Qualität und Umwelt:

Der Titel IT-Security Beauftragter (ITS-MB) befähigt den Kandidaten zur Analyse und Realisierung eines IT-Sicherheitssystems für Unternehmen auf Grundlagen des Informationssicherheitsstandards nach ISO/IEC 27001:2013 u.w., sowie des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der Analyse der Struktur und Umsetzung des Notfallmanagements nach BSI-Standard 100-4 IT-Sicherheit im Unternehmen und zur Schulung im Rahmen von Trainings und zur Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Als Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB) ist der Kandidat in der Lage ein QM-System aufzubauen, oder ein bestehendes QM System zu analysieren und sicherzustellen, ob die Anforderungen der ISO 9001:2015 erfüllt sind. Er kann die Oberste Leitung hinsichtlich der Management-Bewertung unterstützen und Führungskräfte und Geschäftsführung hinsichtlich des Qualitätsmanagements beraten.

Der Titel Umweltmanagementbeauftragter (UMB) befähigt den Kandidaten ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001:2015 u.w. einzuführen, ein bestehendes System auf den Ist-Zustand zu analysieren und hinsichtlich Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des UM-Systems und der Compliance Vorgaben zu pflegen.

Die Befugnisse des Umweltbeauftragten können so weit gehen, dass er ein Vorschlagsrecht hinsichtlich der Beschaffung umweltrelevanter Stoffe innehat. Zudem obliegt es ihm, die Pflege der Dokumentation für das Umweltmanagementsystem zu führen. Eines der wichtigsten organisatorischen Befugnisse ist das Vorspracherecht bei der Unternehmensleitung zu allen umweltrelevanten Themen.

Physische Sicherheit im IT-Umfeld

In seiner Tätigkeit als Ingenieur in der Qualitätssicherung hat der Kandidat in der Vergangenheit besonders die Kenntnis und die Erfahrung zur Modellbildung genutzt, um Vorgänge im Unternehmen transparent zu machen.

Ein Modell ist ein vereinfachtes und abstraktes Abbild der Realität. Die Erstellung solcher Modelle erfordert den Einsatz geeigneter Methoden, die die konsequente, systematische und nachvollziehbare Verfahrensweise garantieren.

Während Geschäftsprozessmodelle, die konzeptionelle Ebenen, also im Wesentlichen die abstrakte sachlogische Abfolge von Aktivitäten, betrachten, operationalisieren Workflowmodelle den Geschäftsprozess durch die Zuordnung von konkreten Tätigkeiten zu spezifischen Akteuren der Organisation. Architekturmodelle beschreiben eine Organisation durch die Bildung fachlicher und technischer Schichten, sowie die Modellierung derer Komponenten.

Sicherheitsmodelle fokussieren die Spezifikation von Sicherheitsanforderungen an Organisation und Software. Beide Modellklassen können mit Vorgehensmodellen kombiniert werden, die die strukturierte Umsetzung des Modells in die Praxis beschreiben.

Projektmanagement

Praktische Anwendung von Projektmanagementmethoden zur Initiierung, Definition, Planung, Controlling und Abschluss Anwendung von Softwaretools, Kommunikation und Führungswerkzeugen sind mit der Qualifizierung zum IT-Beauftragten, sowie der Lehrgänge zum Qualitäts- und Umweltbeauftragten vermittelt und in Prüfungen nachgewiesen worden.

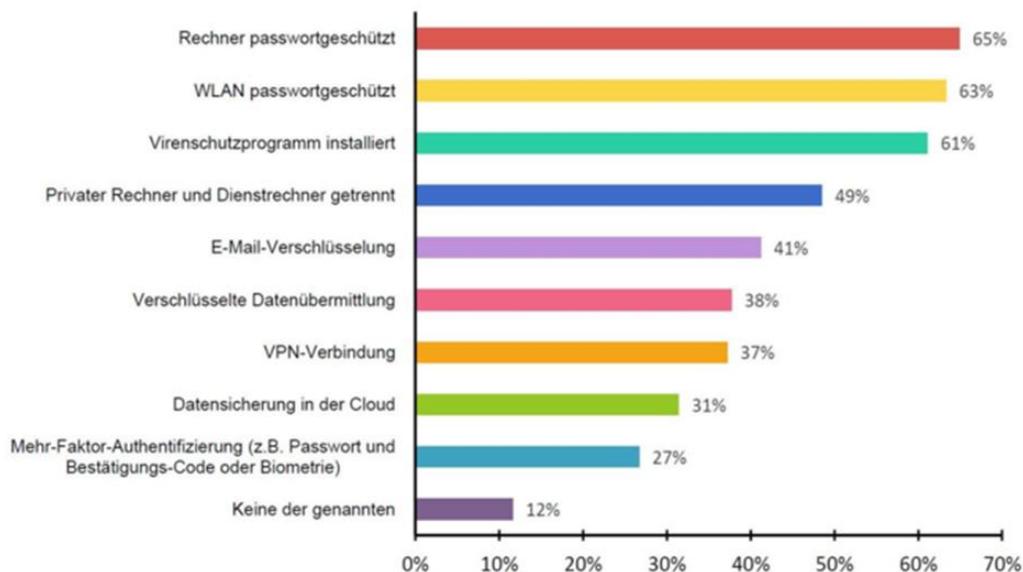
Um Mitarbeiter zu motivieren, zählen sowohl Dialog-, Überzeugungs- und Motivationsfähigkeit, als auch Team- und Kooperationsfähigkeit zu den wichtigen Kompetenzen eines Managementbeauftragten. Abgerundet wird das Profil eines Kandidaten anschließend durch das Beherrschen von Techniken der Gesprächsführung, der Moderation und der Präsentation.

Diese Fähigkeit hat der Kandidat in seinen Tätigkeiten, bei Mitarbeiterschulungen und im Rahmen einer Vertretung als Dozent der DAA für Mess- Regel und Steuerungstechnik, sowie in der Tätigkeit als Moderator bei Gesprächen zwischen Softwareentwicklern und Softwaregutachtern bewiesen.

Die Aufgaben des Projektmanagements, hinsichtlich Kostenplanung, Personaleinsatz und Zeitplanung, hat der Kandidat bereits in seiner Tätigkeit bei der Optimum GmbH im Jahre 2001 ausgeführt, als er die Verdingungsunterlagen des Unternehmens zu öffentlichen Ausschreibungen erstellte.

Aufbau und Kernprozesse der IT-Sicherheit

Der Kandidat versteht die Struktur der IT-Security in Unternehmen und deren wirtschaftliche Bedeutung. Mit der betriebswirtschaftlichen Qualifikation, aus dem Jahre 1998, ist er in der Lage Kosten einzuschätzen, Planungen und Berechnungen durchzuführen, beteiligte Personen, Funktionen und Kommunikationswege innerhalb des IT-Netzwerks zu bestimmen und dabei grundlegende Vorschriften, rechtliche Grundsätze und Normen zu kennen und einzuhalten.



¹¹Quelle

"Welche IT-Sicherheitsmaßnahmen haben Sie im Home Office getroffen?"

Identity- und Access-Management

Beim Job-Auftragsverfahrenⁱⁱⁱ steht unter Datenschutzaspekten der Schutz und die Integrität der Unternehmensdaten und der personenbezogenen Daten im Vordergrund.

Bei der Einführung von ERP-Systemen bzw. -Projekten, z.B. auch bei SAP ERP-Systemen, bestehen aufgrund der oben geschilderten Fakten auch unter Datenschutzaspekten besondere Risiken.

Neben dem Risiko der unsachgemäßen Einführung^{iv} durch Fehler beim Customizing und der Benutzung bzw. Handhabung des Korrektur- und Transportwesens ergeben sich auch aus Fehlern bei der Erstellung eines Zugriffsberechtigungskonzepts negative Folgewirkungen für die vorzusehenden technischen und organisatorischen Maßnahmen.

Der Kandidat beherrscht die Grundlagen des Access-Managements und ist in der Lage die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten effizient zu unterstützen, Lösungen hinsichtlich der Unterscheidung und Spezifizierung der Zutritts-, Zugangs- und Zugriffskontrollen in einem Unternehmen, sowie deren Umsetzung herbeizuführen und Konzeption und Kontrolle im Accessmanagement zu erarbeiten.

Schließlich muss darauf geachtet werden, dass Rollen und ggf. auch Aktivitätsgruppen, Berechtigungen und Profile im SAP Testsystem^v neu angelegt, geändert oder gelöscht werden und anschließend mittels CTS /CTO (Change Transport System / Change Transport Organizer) über das Qualitätssicherungssystem in die Produktionsumgebung übernommen werden.

Der Kandidat beherrscht als Administrator die Methoden zur Revisionssicheren Archivierung, hat Kenntnisse in der Identitätsprüfung und Rechtezuweisung und kann Schutzmechanismen für die IT-Infrastruktur aufbauen und pflegen.

Bedrohungsszenarien und Konsequenzen für die Umsetzung im Unternehmen

Der Umgang mit Domänen, Tabellen, Reports und Verwendungsnachweisen erfordert vom Anwender handwerkliches Geschick. Trotzdem können Sicherheitslücken entstehen und auftreten, bei denen die Bedeutung von DLP – Data Loss Prevention & Data Leakage Prevention in besonderem Maße heraustritt. Der Kandidat ist in den Maßnahmen der Data Loss Prevention und Data Leakage Prevention geschult und kann die Mitarbeiter sensibilisieren. Die Klassifizierung und Schutz vor Schadprogrammen, sowie die Erarbeitung von möglichen Bedrohungsszenarien auch in Bezug auf IOT (Internet Of Things) und Industrie 4.0, gehört zu den üblichen Aufgaben des IT-Security Managers und wird vom Kandidaten beherrscht.

Network-Security

Mit Abschluss der Qualifizierung als IT Security Managers hat der Kandidat den Nachweis der Kenntnis über besondere Maßnahmen für den Schutz des Netzwerkes erbracht, sowohl in der Verwaltung und Sicherheit bei Cloud-Nutzung als auch in der Prüfung der Systembestandteile und -anwendungen und gegenüber unautorisierten Personen/Programmen/Fernzugriffen.

Programmierung auf Server und Client

Der Kandidat ist in der Lage mit einer Oracle Virtual Box einen Server unter Linux einzurichten und über einen Client eine Verbindung aufzubauen. Mit der Qualifikation zum Linux Administrator hat der Kandidat Kenntnisse in der Systemarchitektur erworben, die ihm die Bestimmung und Konfiguration der Hardwareeinstellungen erlauben. Er kann Eingaben über die Kommandozeile machen und sich einen Überblick über die laufenden Prozesse und Datei- und Rechteverwaltung verschaffen, sofern für ihn die Rechte dazu freigeschaltet sind.

In der Systemadministration kann der Kandidat die Verwaltung von Benutzer- und Gruppenkonten übernehmen, die Ausführung von Jobs anstoßen und die Systemkonfiguration zur Gewährleistung der Sicherheitsleitlinien überprüfen.

In den Jahren von 2018 bis 2020 hat der Kandidat im User Help Desk gearbeitet und Standardkonten mit Active Directory verwaltet, sowie die Zugriffsrechte auf Domänenkonten beim Rollout auf Windows 10, vor der Ausgabe der Rechner an den Anwender, eingeschränkt und geschützt.

Mit weiteren Kenntnissen in der Programmierung hat der Kandidat bereits Razor Pages in Visual Basic programmiert, mit dem MVC (Model-View-Controller)^{vi} gearbeitet, Seiten generiert und erste Ergebnisse unter der Webadresse:

<http://www.tauka.biz/VisualStudio/index.html>

```

MvcMovie
1  using Microsoft.AspNetCore.Mvc;
2  using System.Text.Encodings.Web;
3
4  namespace MvcMovie.Controllers
5  {
6      [Verweise | Staffen Kaphahn, vor 29 Tagen | 1 Autor, 1 Änderung]
7      public class HelloWorldController : Controller
8      {
9          [Verweise | Staffen Kaphahn, vor 29 Tagen | 1 Autor, 1 Änderung | 0 Anforderungen | 0 Ausnahmen]
10         public IActionResult Index()
11         {
12             return View();
13         }
14
15         [Verweise | Staffen Kaphahn, vor 29 Tagen | 1 Autor, 1 Änderung | 0 Anforderungen | 0 Ausnahmen]
16         public IActionResult Welcome(string name, int numTimes = 1)
17         {
18             ViewData["Message"] = "Hello " + name;
19             ViewData["NumTimes"] = numTimes;
20             return View();
21         }
22     }

```

```

cshtml
1  @model MvcMovie.Models.MovieGenreViewModel
2
3  @{
4      ViewData["Title"] = "Index";
5  }
6  <h2>Index</h2>
7
8  <p>
9      <a asp-action="Create">Create News</a>
10 </p>
11
12 <form asp-controller="Movies" asp-action="Index" method="get">
13 <p>
14     <select asp-for="movieGenre" asp-items="Model.genres">
15         <option value="">All</option>
16     </select>
17
18     Title: <input type="text" name="SearchString">
19     <input type="submit" value="Filter" />
20 </p>
21 </form>
22
23
24 <table class="table">
25 <thead>
26 <tr>
27 <th>
28     @Html.DisplayNameFor(model => model.movies[0].Title)
29 </th>
30 <th>
31     @Html.DisplayNameFor(model => model.movies[0].ReleaseDate)
32 </th>
33 <th>
34     @Html.DisplayNameFor(model => model.movies[0].Genre)
35 </th>
36 <th>
37     @Html.DisplayNameFor(model => model.movies[0].Price)
38 </th>
39 <th>
40     @Html.DisplayNameFor(model => model.movies[0].Rating)
41 </th>
42 </tr>
43 </thead>
44 <tbody>
45 <tr>
46 <td>
47     @foreach (var item in Model.movies)
48     {
49 <td>
50     @Html.DisplayFor(modelItem => item.Title)
51 </td>
52 <td>
53     @Html.DisplayFor(modelItem => item.ReleaseDate)
54 </td>
55 <td>
56     @Html.DisplayFor(modelItem => item.Genre)
57 </td>
58 <td>

```

veröffentlicht.

Der Kandidat verfügt über Kenntnisse zur Erstellung einer Datenbank und Seiten zum Anzeigen, Bearbeiten, Aktualisieren und Löschen von Dateien, kann Abfragen über SQL generieren und hat erweiterte Programmierkenntnisse in SAP ABAP.

Gutachtenerstellung und Auditudurchführung

Auf Grund seiner Ausbildung, des Studiums und der erlangten Qualifikationen ist der Kandidat in der Lage allgemeine Gutachten zu erstellen und interne Audits zu planen und durchzuführen.

Das vorliegende Eigengutachten soll als Arbeitsbeispiel dienen.

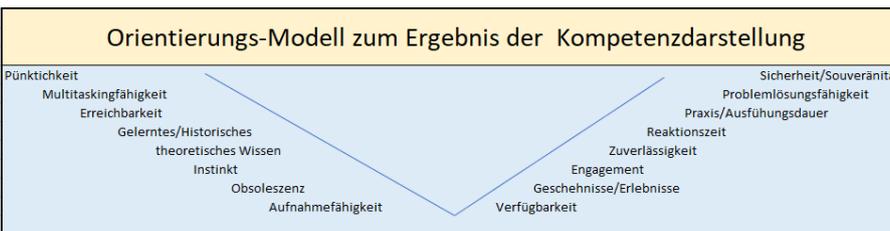
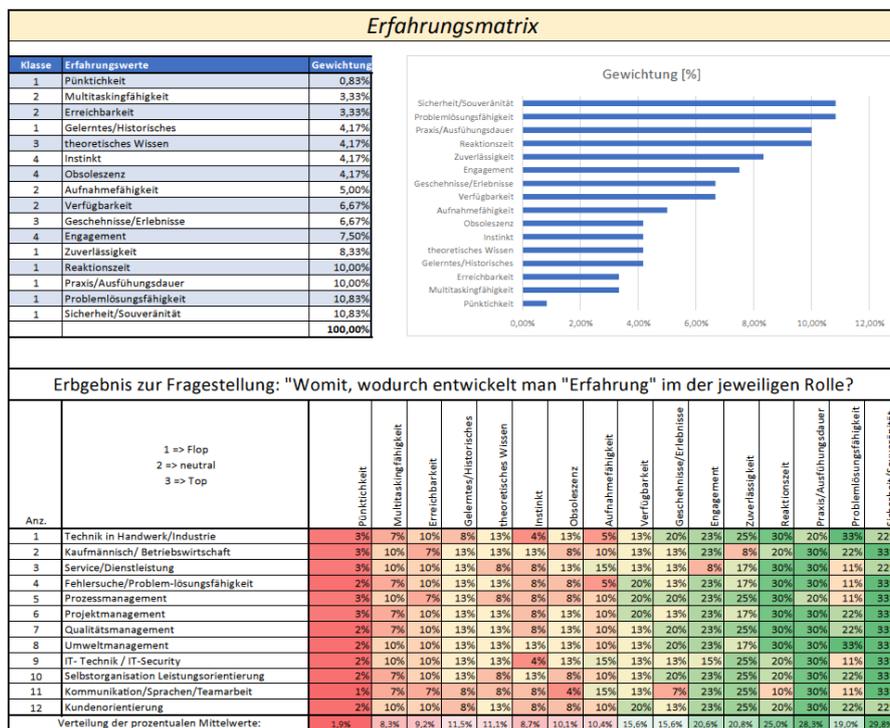
Die Spezialisierung liegt in der Durchführung interner betrieblicher Audits im Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und dem IT-Security Bereich, die der Kandidat bereits in mehreren internen Audits belegt hat, unter anderem als Co-Auditor in einem Prozessaudit im Hause Benteler/Mòr Ungarn, welches von einem BMW Qualitätsmanager und Auditor geleitet wurde.

Ein Gutachten kann sowohl auf der Basis von umwelt-, technischen-, als auch personenbezogenen, Messdaten, Informationen und Leistungen erstellt werden.

Für das vorliegende Eigengutachten wurden die personenbezogenen Daten, sprich Qualifikationen, Kenntnisse und Leistungen des Kandidaten, ausgehend von früheren Tätigkeiten und Zeugnisse in Bezug zu aktuellen Bewerbungen gestellt und beurteilt.

Grundlage bildet eine Matrix, mit welcher die IST-Werte zur Kompetenzbildung mit folgender Gleichung berechnet werden.

$$\text{Kompetenz} = \text{Qualifikation} + \text{Fertigkeiten} + \text{Erfahrung}$$

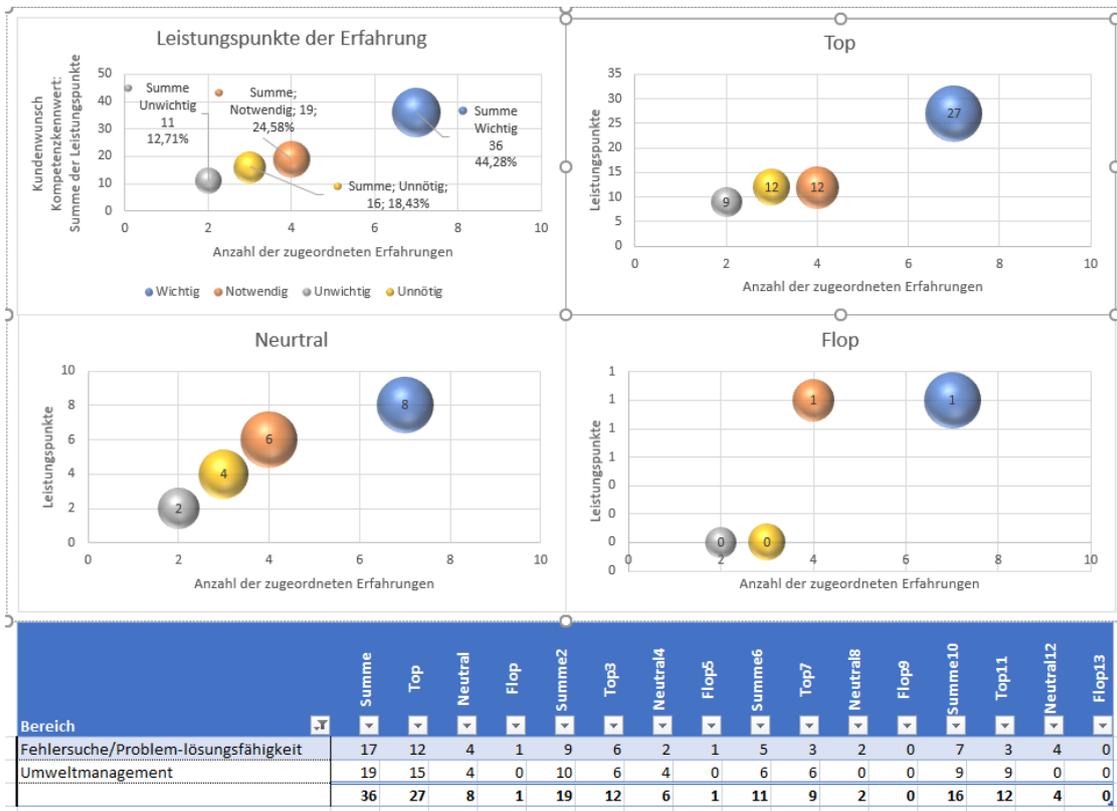


Für jede Leistungskomponente „Qualifikation“, „Fertigkeiten“ und „Erfahrung“ wurde jeweils eine Grundmatrix erstellt und in die Kompetenzmatrix^{vii} zur Berechnung übernommen.

Die Darstellung der einzelnen Leistungskomponenten der Erfahrung erlaubt eine Aufschlüsselung in summierte Leistungsbereiche des Kompetenzmodells. Hier einmal dargestellt am Beispiel:

„Fehlerursache + Umweltmanagement“

Aufgeführt wird in dieser Darstellung die Grundkompetenz, die sich der Arbeitgeber wünscht:



Die Werte wurden aus folgender Tabelle entnommen und in das Blasendiagramm überführt:

	Geschichte/Ergebnisse	Gelerntes/Historisches	theoretisches Wissen	Instinkt	Aufnahmefähigkeit	Multitaskingfähigkeit	Pünktlichkeit	Problemlösungsfähigkeit	Verfügbarkeit	Engagement	Obsoleszenz	Erreichbarkeit	Reaktionszeit	Praxis/Ausführungsdauer	Zuverlässigkeit	Sicherheit/Souveränität	Anteil in %
Klasse:	3	1	3	4	2	2	1	1	2	4	4	2	1	1	1	1	
Technik in Handwerk/Industrie	3	2	3	1	1	2	3	3	2	3	3	3	3	2	3	2	8,3%
Kaufmännisch/ Betriebswirtschaft	2	3	3	3	2	3	3	2	2	3	2	2	2	3	1	3	8,3%
Service/Dienstleistung		3	2	2	3	3	3	1	2	1	3	3	3	3	2	2	8,1%
Fehlersuche/Problem-lösungsfähigkeit	2	3	3	2	1	2	2	1	3	3	2	3	3	3	2	3	8,1%
Prozessmanagement	3	3	2	2	2	3	3	1	3	3	2	2	3	2	3	3	8,5%
Projektmanagement	2	3	3	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	2	3	8,9%
Qualitätsmanagement	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	8,9%
Umweltmanagement	3	3	3	3	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	2	3	9,3%
IT- Technik / IT-Security	2	3	3	1	3	3	2	1	2	2	3	3	2	3	3	3	8,3%
Selbstorganisation Leistungsorientierung	3	3	2	3	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	3	3	8,5%
Kommunikation/Sprachen/Teamarbeit	1	2	2	2	3	2	1	1	2	3	1	2	1	3	3	3	6,8%
Kundenorientierung	2	2	3	2	2	3	2	2	3	3	2	3	2	3	3	2	8,3%

Die Erfahrungen wurden in die Klassen 1: Wichtig, 2: Notwendig, 3: Unwichtig, 4: Unnötig eingeteilt und zu den einzelnen Bereichen zugeordnet, bei denen jeweils ein Grundwert für Top, Neutral und Flop eingetragen wurde. Die jeweilige Blasengröße errechnet sich aus der Addition der Summen:

„Prozentualer Anteil der Summe der Erfahrungseinzelsollwerte pro zugehöriger Klasse“

Die Ergebnisse der Kompetenz-Matrixdarstellung liefern, neben der hier lediglich für die Erfahrungswerte dargestellten Übersichtsdarstellung der einzelnen Leistungsbereiche, die Kennwerte der Kompetenz:

- Wiedererkennungswert
- Kompetenzindex (Index X)
- Branchenkompetenzlevel
- Übererfüllungsgrad

Kompetenzmatrix																	
Stellen- ausschreibung / Job	Bewertungskriterium für das jeweilige Stellenangebot	Vergleich von SOLL und IST Werten und die Berechnung des Kompetenz- grades (Index X)	Ressourcenzuordnung										Ergebnis: Kompetenzwerte Opt. = 100%				
			Fachlich			Methodisch				Persönliche							
Branchen	Power(r)	Service, Leistungsangebote /Rolle	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Wiedererkennungs- wert (0-21/30 = 1)	Branchenkompetenzlevel			
IT-Supporter	EDV & IT-Technik	Echtzeit	Installation, Hotline, Instandhaltung/FSSE	0,8	Soll	9	3	4	9	4	6	6	1	7	5	5	95,65%
			Installation, Hotline, Instandhaltung/FSSE	IST	7	3	4	8	4	5	5	1	7	5	5	98,28%	
			Hotline, Help Desk, Support, Training	0,9	Soll	7	2	5	9	6	3	6	2	8	5	5	98,11%
			Hotline, Help Desk, Support, Training	IST	7	2	5	9	6	3	6	2	8	5	5	99,82%	
			Logistik mit Ersatzteile/Externe Partner	0,1	Soll	4	8	6	3	6	9	7	4	4	5	5	99,82%
			Logistik mit Ersatzteile/Externe Partner	IST	4	8	6	3	6	9	7	4	4	5	5	98,53%	
			Anwenderunterstützung/Applikation	0,3	Soll	7	7	7	7	7	7	7	1	7	6	6	97,92%
			Anwenderunterstützung/Applikation	IST	7	7	7	7	7	7	7	1	7	6	6	99,65%	
			Verwaltung von Benutzer- und Gruppenkonten	0,3	Soll	4	8	6	3	6	2	7	4	4	5	5	99,98%
			Verwaltung von Benutzer- und Gruppenkonten	IST	4	8	6	3	6	2	7	4	4	5	5	99,82%	
Qualitäts- manager	Maschinenbau	Produktion	Erfassung und Klassifikation von Tickets	0,9	Soll	4	4	8	8	7	5	7	4	9	9	9	98,22%
			Erfassung und Klassifikation von Tickets	IST	4	4	8	8	7	5	7	4	9	9	9	99,65%	
			Wareneingangskontrollen, Musteraufnahme	1,0	Soll	4	8	6	8	8	3	9	6	5	7	8	99,98%
			Wareneingangskontrollen, Musteraufnahme	IST	4	8	6	8	8	3	9	6	5	7	8	99,29%	
			Messeraufnahme (2D, 3D, Messarm)	0,9	Soll	7	4	6	8	5	3	9	3	7	6	4	99,45%
			Messeraufnahme (2D, 3D, Messarm)	IST	7	4	6	8	5	3	9	3	7	6	4	99,22%	
			Fähigkeitsuntersuchungen	0,9	Soll	8	4	5	8	5	3	9	4	6	7	6	99,45%
			Fähigkeitsuntersuchungen	IST	8	4	5	8	5	3	9	4	6	7	6	99,65%	
			Reklambearbeitung (BD Report)	1,0	Soll	8	7	7	8	7	4	9	7	6	7	5	99,22%
			Reklambearbeitung (BD Report)	IST	8	7	7	8	7	4	9	7	6	7	5	99,65%	
FMEA Bearbeitung	0,9	Soll	9	6	7	8	7	6	9	7	6	6	7	98,22%			
FMEA Bearbeitung	IST	9	6	7	8	7	6	9	7	6	6	7	99,65%				

Die Analyse der Werte der aufgebauten Excel Darstellung zeigt, dass der Kandidat eine hohe Kompetenz zu den Anforderungen der Stellenausschreibungen „Qualitätsmanager“ und „IT-Supporter“ erlangt hat, wobei der Übererfüllungsgrad beim Qualitätsmanager mit 141 % weit höher liegt als beim IT-Supporter mit 102 %.

Stellen- ausschreibung	Branchen	Wiedererkennungsmittelwert (Min: - 1, Max: + 1)	Branchenkompetenzlevel	Übererfüllungsgrad
Qualitäts- manager	Maschinenbau	0,95	98,73%	141,58%
IT-Supporter	EDV & IT-Technik	0,54	98,05%	102,90%
Detail- konstrukteur	Forschung und Entwicklung	0,82	96,53%	116,40%
Berater	Energie & Umwelt	0,29	95,22%	115,20%
Umwelt-beauftragter	Dienstleistung	0,12	94,62%	124,31%
IT-Administrator	IT-Technik	0,28	93,63%	107,55%

Fazit

Der Kandidat hat in der Vergangenheit eine hohe Fähigkeit zur Abstraktion und Umsetzung von komplexen Abläufen und Vorgängen in virtuelle Realitäten unter Beweis gestellt, die verknüpft sind mit hoher Detailgenauigkeit und Transparenz in den Ausführungen und Darstellungen.

Zusammenfassend konnte dargelegt werden, dass der Kandidat die Voraussetzungen für Tätigkeiten im höheren Management nicht nur erfüllt, sondern besonders geeignet ist, eine Stelle im höheren Management zu besetzen.

Er besitzt die Fähigkeit zur Geschäftsprozessmodellierung und mit der Kenntnis der Schutzmechanismen, Normenforderungen und Kern-/Schlüsselprozessen, die Entscheidungsfähigkeit zur Bereitstellung von Informationen und Kommunikationstechniken am jeweiligen Arbeitsplatz.

Die Arbeitsplatzebene im Unternehmen zu verwalten und zu managen ist somit eine Aufgabe, welche dem Kandidaten als Spezialisten für diese Aufgaben zugemessen werden kann.

In Zusammenhang mit dem naturwissenschaftlichen Studium der Physikalischen Technik stehen dem Kandidaten weitere Aufgaben im Management offen. Ein Unternehmen, welches ihn einstellt, kann seine Qualifikationen und Erfahrungen aus den Tätigkeiten als Beauftragter und interner Auditor nutzen, um ihn beispielsweise als Energiemanagementbeauftragten einzusetzen.

Auch im Personalmanagement können die, in diesem Gutachten unter Beweis gestellten Fähigkeiten genutzt, bzw. gebraucht werden.

Die Vielfältigkeit der Möglichkeiten der zu übertragenden Verantwortungen sollten gerade für kleinere und mittlere Unternehmen interessant sein, da sich dadurch Einsparungen im Personal ergeben können.

Zitat Rüdiger Peusquens, Leiter Cyber Defense & Security Testing von Telekom Security:

„Eine gemanagte Cyber Defense lässt sich mit dem professionellen Brandschutz vergleichen. Zur Prävention platzieren wir virtuelle ‚Rauchmelder‘ im Netz. Sobald irgendwo ein Rauchwölkchen aufsteigt, schlagen sie Alarm und wir können reagieren und die Angriffe abwehren. Unser Security Operations Team arbeitet dazu rund um die Uhr. „

Ort, Datum

Marbach a.N., den 29.04.2021

Unterschrift



Literatur und Links

Methoden zur Beurteilung von Varianten

Sabine Müller-Herbers

<https://docplayer.org/5807428-Methoden-zur-beurteilung-von-varianten-sabine-mueller-herbers.html>

Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung

https://www.orghandbuch.de/OHB/DE/ohb_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=29

Kapitel: Qualitative Bewertungsmethoden

Bundesministerium des Innern, Für Bau und Heimat

https://www.orghandbuch.de/OHB/DE/Organisationshandbuch/6_MethodenTechniken/65_Wirtschaftlichkeitsuntersuchung/652_Qualitative/qualitative-node.html

Arbeitswissenschaft Fernstudium

Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. Martin Schmauder

<https://tu-dresden.de/ing/maschinenwesen/itla/a iw/ressourcen/dateien/studium/lehrfachbeschreibungen/fernstudium.pdf?lang=de>

Quellenverzeichnis

ⁱ Anforderungen an eine Lernplattform von Ullrich Bauer uli@ulibauer.de

ii

Beauftragtes Institut: GapFish Berlin, Felddienstleister für Online-Marktforschung, www.gapfish.com

Erhebungsmethode: Online-Befragung, Befragte Zielgruppe: Erwachsene ab 25

Zielgruppenrekrutierung: Onlineumfrage über Access Panel

Stichprobengröße: 1.148

Feldzeit: 26. - 29.03.2020

Land: Deutschland

iii **SAP ERP 6.0**

Kapitel: **1.3.5 Job-Auftragsverfahren und -Dokumentation**

Leitfaden Datenschutz SAP ERP 6.0

https://www.dtb-beratung.de/fileadmin/flyer/090924_Datenschutzleitfaden_Erweiterung.pdf

iv **SAP ERP 6.0**

Kapitel 1.4 Risiken

Leitfaden Datenschutz SAP ERP 6.0

v **SAP ERP 6.0**

Kapitel 1.3.2 Berechtigungskonzept

Leitfaden Datenschutz SAP ERP 6.0

vi **Microsoft Lernplattform**

Hinzufügen eines Controllers => ff.

<https://docs.microsoft.com/de-de/aspnet/core/tutorials/first-mvc-app/adding-controller?view=aspnetcore-5.0&tabs=visual-studio>

vii **Promidis Handlungsleitfaden Kompetenzmatrix**

<https://www.inf.uni-hamburg.de/de/inst/ab/itmc/research/completed/promidis/instrumente/kompetenzmatrix>